

Grußwort

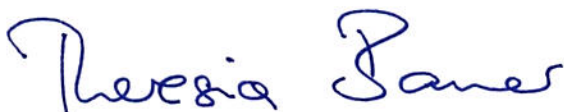
Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

jedes Jahr erkranken in Deutschland etwa 6200 Frauen an einem heimtückischen Leiden: Gebärmutterhalskrebs. Die Auslöser heißen „Humane Papillom Viren (HPV)“, und sie übertragen sich durch sexuellen Kontakt.

Der deutsche Virologe Professor Harald zur Hausen hat den Zusammenhang zwischen Humanen Papillom Viren und der Entstehung von Gebärmutterhalskrebs entdeckt. Hierfür erhielt er im Jahr 2006 den Nobelpreis für Medizin. Wir verdanken seiner bahnbrechenden Erkenntnis einen Impfstoff, der vor den gefährlichsten dieser Viren schützt.

Wie diese Krankheit entsteht und wie man sich vor ihr schützt, ist in der Öffentlichkeit noch viel zu wenig bekannt. Die Projektgruppe ZERVITA führt daher eine deutschlandweite Aufklärungskampagne, um zu sensibilisieren und zu informieren. Auch in den Schulen soll das Thema zur Sprache kommen - die Unterrichtsmaterialien von ZERVITA, sorgfältig ausgearbeitet und didaktisch überzeugend, machen es möglich.

Ich danke ZERVITA für seine engagierte, wertvolle Arbeit. Möge dieses Schulprojekt, dessen Schirmherrin ich gerne geworden bin, helfen, viele junge Frauen vor dieser heimtückischen Krankheit zu bewahren.



Theresia Bauer MdL
Ministerin für Wissenschaft, Forschung
und Kunst des Landes Baden-Württemberg